

**Heilig das Feld!**

**W**enn Ihr hinaus in die Felder geht  
 Wo das herrliche Korn in Aehren  
 steht,  
 Wo Segen quillt aus der Erde Schoß  
 Still und groß —  
 Fallet die Hände zum Dankgebet!

Greifenmühe in harter Zeit,  
 Frauentränen und Kinderleid  
 Haben Acker und Fluren bestellt:  
 Heilig das Feld,  
 Heilig, von ringender Schwachheit ge-  
 weiht!

Jedes Gras, das im Winde bebt,  
 Jeder Palm, der sich sonnenwärts hebt,  
 Ist ein Senzer aus Sorgennot:  
 „Gib uns Brot,  
 Das uns zum Ausharren stählt und be-  
 lebt!“

Ihr, die lustwandelnd Blumen errafft,  
 Ihr, die knickt einer Aehre Schaft,  
 Ihr, die betretet der Wiese Aund:  
 Deutschem Land  
 Raubt ihr ein Stück seiner Siegestrafft!

Allice Frein v. G a n d y.